

Natur per Rad und Tablet entdecken

Themenweg im Illerwinkel mit moderner Technik

Oberallgäu Radeln, Natur und Technik – all dies soll ein neues Projekt zusammenbringen. „Natur und Technik im Illerwinkel“ lautet dessen Titel. Ziel ist, den Fluss erlebbar zu machen. Geplant sind nicht nur Kiesstrände und Rastplätze sondern auch Internet-Hotspots, E-Bike-Lademöglichkeiten sowie Erlebnisstationen. Sollte das Projekt realisiert werden, könnte es Vorbild für weitere Themenradwege sein: im südlichen Oberallgäu entlang der Iller zum Beispiel.

● **Das Gebiet** Der Themenradweg im Illerwinkel ist eine Kooperation zwischen Ober- und Unterallgäu und umfasst das Gebiet entlang der Iller von Altusried und Dietmannsried bis Lautrach und Kronburg. Gedacht ist er für Familien, Senioren und E-Bike-Fahrer, hieß es in der Sitzung des Oberallgäuer Wirtschaftsausschusses.

● **Natur** Geplant ist unter anderem, die Vogelbeobachtungsstation bei Lautrach einzubinden sowie das Ufer stellenweise aufzuweiten. So soll auf Altusrieder Gebiet die Uferböschung abgetragen und Kies eingebracht werden, um einen Zugang zum Fluss zu schaffen.

● **Technik** Neben Infotafeln, Wasserspielplätzen und Aussichtspunkten sollen neue Medien zum Einsatz kommen. Geplant ist, dass die Radler mit ihren Smartphones oder Tablets sogenannte QR-Codes auf den Tafeln scannen. So erhalten sie auf ihren mobilen Geräten Luftbilder der Iller und können den Fluss aus der Vogelperspektive erkunden.

● **Kosten** Insgesamt kostet der Themenradweg 362 000 Euro. Die geplante EU-Förderung liegt bei 189 000 Euro. Die Bayerischen Elektrizitätswerke steuern als Projektträger 31 000 Euro bei. Die beteiligten Gemeinden geben zusammen 78 200 Euro, der Landkreis Oberallgäu 15 000 Euro und das Unterallgäu 30 000 Euro. Weitere Partner beteiligen sich mit 18 000 Euro.

● **Partner** Projektpartner sind die Landkreise Oberallgäu und Unterallgäu, die Umweltstation Legau sowie sechs Kommunen. Altusried und Dietmannsried haben das Projekt im Gemeinderat befürwortet und schießen jeweils 24 000 Euro zu.

● **Wie's weitergeht** Wenn die Finanzierung geklärt ist, wird der Antrag für die EU-Förderung beim Landwirtschaftsamt eingereicht. Starten könnte das Projekt 2018. (jaj)